



Mit ihren Isis-Flügeln scheint Melanie über der Bühne zu schweben. Die Mitterteicherin die in Plauen das Tanzstudio „Merhaba“ betreibt, begeisterte bereits das zweite Mal, zusammen mit über 20 Tänzerinnen aus Tirschenreuth und Plauen, bei der Gartenschau. Bilder: Grüner (6)

## Märchen aus 1001 Nacht

Tirschenreuther und Plauer Tänzerinnen begeistern Gartenschau publikum

Tirschenreuth. (tr) Die Mittelalter-Rockformation „Cultus Ferrox“ aus Berlin genießt Kultstatus. Ganz so weit sind die Tribal-Schwestern aus Plauen noch nicht. Aber wenn sie zum Hit der Band, „Mutter Erde“, auch wenn er nur vom Band kommt, tanzen, wird sofort klar, weit davon entfernt sind sie nicht.

Auf der großen Gartenschaubühne begeisterte die Gruppe, zusammen mit weiteren 15 orientalischen Tänzerinnen aus Tirschenreuth und Plauen, mit ihrer dreistündigen Show aus Exotik und Power.

Mit „Winddancer“, einem Schleierfächertanz, und „Mi chica“ zu floter lateinamerikanischer Musik, gemixt mit orientalischen Bewegungen, eröffnete die VHS-Gruppe „Aisha“ das farben- und schwungvolle Spektakel. Anschließend glänzte die Lehrerin der Gruppe, Melanie Tilch, ebenfalls mit einem Schleiertanz (Melaya Laf).

„Als Melaya ist das große schwarze Tuch bezeichnet, das die Ägypterinnen tragen, wenn sie zum Beispiel zum Markt gehen. Leff bedeutet so viel wie sich einwickeln. Demzufolge ist Melaya Laf der Tanz der frechen und modernen Frau, die ihren



Die Tänzerinnen aus der Vogtlandmetropole mit einer spanisch feurigen Präsentation.

türkischen Stück „Sinanay“ sowie „Aicha“ und „Simarik“, zwei Orientalischen Klassikern, begeisterten einmal mehr die VHS-Tänzerinnen.

### Tanz mit mir

„Baila conmigo“ heißt auf gut Deutsch „Tanz mit mir“. Mit dieser Nummer zeigten die Tänzerinnen aus dem Studio Merhaba aus Plauen orientalischen Tanz einmal ganz anders. Eine gekonnte Mixtur aus feuriger Latinmusik und Tanzelementen aus dem Arabic Flamenco.

Ursprünglich war der Stocktanz ein Männertanz als Ausdruck des Kampfes. Mit dem Saidi-Stocktanz „Hasam Ya Khouli“ zeigte Melanie Tilch die kokette, verführerische Seite dieses Genres.

Mit „Hey, nah neh nah“ von „Vaya con Dios“ zeigten die VHS-Tänzerinnen, was Frauen neben ihren Männern und Kindern am meisten lieben, nämlich Schuhe. Zu „We no speak Americano“ des australischen Du-

os „Yolanda“ zauberten die Plauer einen absoluten Sommer-Dance-Hit aufs Parkett aus Metall und Kunststoff.

Was die tanzwütigen Merhaba-Tribalschwestern aus der Oberpfalz und Sachsen ablieferten, riss jeden Zuschauer mit. Fast alle Tänzerinnen kommen vom Orientalischen Tanz und frönen einmal im Monat ihrer Tribal-Leidenschaft.

Dabei geht es nur um eins, um die Freude am Tanzen. „Der Tritt auf des Teufels Schwanz“, „En Vito“ und „Skudrinka“ von Corvus Corax waren Beispiele für diese ganz spezielle Tanzform.

Nach der Pause folgten weitere klassische und moderne orientalische Tänze aller beteiligten Gruppen. Mit „Misirlou“ verzauberte Manuela aus Tirschenreuth das Publikum mit einer Schleierchoreografie von Gami-la.

„Kais wa Leila“ entspricht in der westlichen Welt Romeo und Julia.

Dabei mischte Melanie, wie sie es oft und gerne tut, die unterschiedlichsten Tanzrichtungen zu einer eigenen Komposition.

„No Gravity“ heißt die Isis-Wings-Komposition, bei der der Name Programm ist. Die Profitänzerin bewegt sich dabei so grazil, dass der Zuschauer meist das Gefühl hat, dass sie über der Bühne schwebt.

### Trommelsolo

Weniger spektakulär, wenn auch mindestens genauso schwer zu interpretieren, ihr Tanz zum Trommelsolo „Tabla Exotic“.

Mit einer Persiflage auf die „Zuckerpuppe von der Bauchtanzgruppe“ von Bill Ramsey beendeten die Tänzerinnen den orientalischen Teil, bevor die Tribal-Schwestern die Schlussrunde einläuteten und noch einmal die Zuschauer in ihren Bann zogen.

Weitere Bilder im Internet: [www.oberpfalznetz.de/gartenschau\\_orient3](http://www.oberpfalznetz.de/gartenschau_orient3)



schwarzen Überschleier beim Spazierengehen, Wasserholen oder Einkaufen wie zufällig herabrutschen lässt und ständig neu drapiert. Eine subtile Form der Koketterie.“

So die Leiterin der Volkshochschule (VHS), Angelika Schraml, die das Spektakel moderierte. Mit „Money“ und „Isq tera“ entführten Reni und Susi aus Plauen ins indische Bollywood. Mit dem modernen



Manuela aus Tirschenreuth beim Schleiertanz, die Tribal-Schwestern aus Plauen und Reni als „Zuckerpuppe aus der Bauchtanzgruppe“ (von links).

### Gartenschau-Tipps

#### Programm 8. Juli

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Bayern Arche – Vielfalt der Natur erhalten, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Pavillon Umweltministerium

##### ■ 9 bis 18 Uhr

„Werde Gärtner und koste die Natur“, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, Fischhof

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Floral Design, Blumenhalle

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Wunderbarer Holunder, OGV Tirschenreuth, Fischhof

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Präsentation der Urlaubsregion Oberpfälzer Wald mit attraktivem Rahmenprogramm, Fischhof

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Aus der Region – Für die Region, Initiativkreis Tirschenreuth e.V., Mühlenprodukte, Schuster Mühle Eisersdorf, Fischhof

##### ■ 9 bis 18 Uhr

Kurmittelhaus Sibyllenbad, Informationen über das Sibyllenbad und kostenlose Fußmassage am Nachmittag, Fischhof

##### ■ 14 bis 17 Uhr

Leckeres aus dem Holzofen – Frankreich, Bäckerei Berthold Brunner, WühlMausWiese

##### ■ 17.05 bis 17.20 Uhr

5 nach 5, Katholische Pfarrgemeinde und Evangelische Kirchengemeinde Tirschenreuth, Genezareth

Weitere Informationen im Internet: [www.gartenschau-tirschenreuth.de](http://www.gartenschau-tirschenreuth.de)  
[www.cheb2013.cz/de](http://www.cheb2013.cz/de)

### „Meine Gartenschau“



Fischers Fritz und die wackelnde Brücke sind die Dinge, die mir am besten gefallen.

Lidia Misgana, 13 Jahre aus Tirschenreuth, Schülerin

Weitere Bilder im Internet: [www.oberpfalznetz.de/gartenschau\\_orient3](http://www.oberpfalznetz.de/gartenschau_orient3)

### Kurz notiert

#### Rundgang und ein Glas Prosecco

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es nun auch Rundgänge an festen Terminen. Die etwa 1,5-stündigen Führungen finden donnerstags um 19 Uhr und sonntags um 16 Uhr statt. Die „Kultur-Genuss-Führung“ am Donnerstag kostet fünf Euro für Erwachsene (Kinder vier Euro) und beinhaltet ein Glas Prosecco oder Orangensaft. Sie klingt auf der Seeterrasse aus. Die sonntägliche Führung beginnt um 16 Uhr und kostet für Erwachsene drei Euro, für Kinder zwei Euro.